

# LICHT

1 | 2019

Ausgabe März

71. Jahrgang

[www.lichtnet.de](http://www.lichtnet.de)

PLANUNG | DESIGN | TECHNIK | WISSENSCHAFT

## IM NAMEN DER SCHÖNHEIT

Licht für einen Beauty-Salon

## RETAIL-ARCHITEKTUR MIT LICHT

Kontraste statt »Licht-Soße«

## PROVENZALISCHER CHARME

L'Occitane Flagship-Store in London



# KOSMISCHES

# LEUCHTEN

*Abb.: Die Leuchte »Dawn to Dusk« zeigt alle Abstufungen, die das Sonnenlicht von morgens bis abends durchläuft. Sie vermittelt ein Gefühl für den Wechsel, von einem klaren, frischen Weiß am Tag bis zu einem tiefen Abendrot.*

**Haberdashery ist ein Designstudio aus London, das sich auf das Medium Licht spezialisiert hat. Das Büro entwickelt raumgreifende Skulpturen, Sammlerstücke in limitierter Auflage und zeitgenössische Leuchten. Dazu gehört auch Neuheit »Dawn to Dusk«, die LICHT-Redakteurin Andrea Mende selbst ausprobieren konnte.**

## WAS MIT LICHT MÖGLICH IST

Mitten im Januar fühlte es sich noch einmal ein bisschen an wie Weihnachten, denn ich erhielt ein großes Päckchen, Absender: Haberdashery aus London. Haberdashery beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit dem Thema Licht, zum Team gehören mittlerweile etwa 25 Personen, darunter Industrie- und Produktdesigner und Ingenieure. Haberdashery untersucht, was mit Licht möglich ist, wie es in Bezug auf Raum, Farbe und Form wahrgenommen wird. Ihre international vorgestellten Installationen und Projekte beruhen darauf, Licht zu erforschen und damit zu experimentieren. Mein Päckchen aus London enthielt die Leuchte »Dawn to Dusk« in Tischversion. Das preisgekrönte Designstudio überließ mir vertretend für die LICHT-Redaktion ihr neues Produkt zum Testen.

## EIN EIGENES SONNENSYSTEM

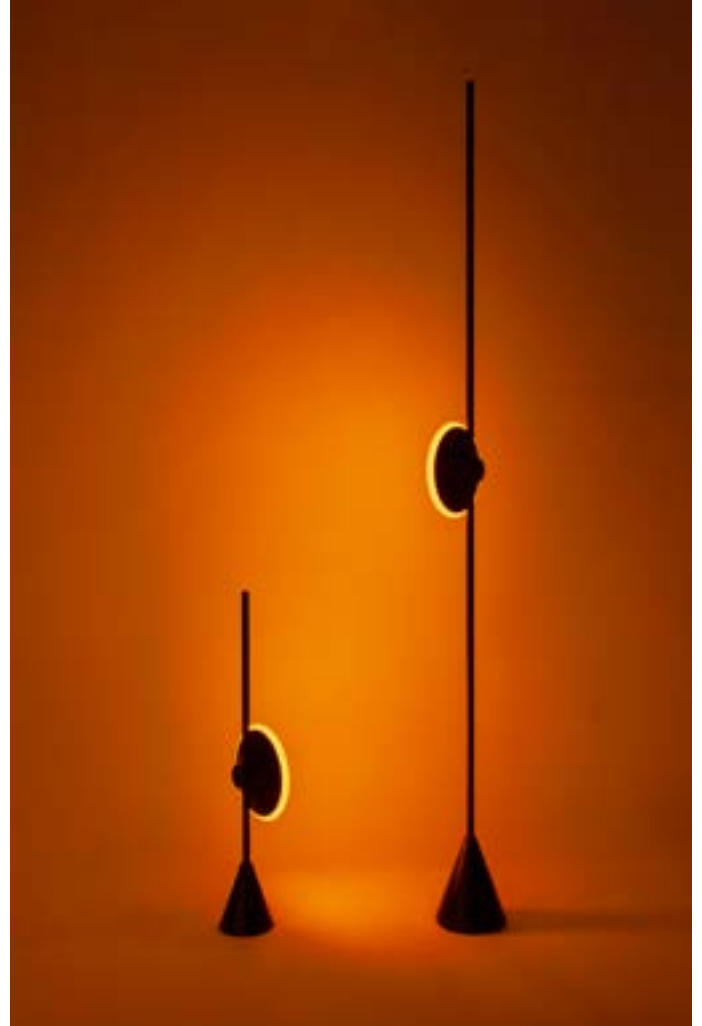
Die »Dawn to Dusk« war schnell ausgepackt und aufgebaut. Das extrem reduzierte Design kommt mit wenigen Komponenten aus: ein Kegel als Fuß, eine Metallstange und ein flacher Leuchtenkopf, der sich um die eigene Achse drehen lässt. Ich bemerke gleich, es gibt

keinen Schalter. Die Leuchte ist aus, wenn der Leuchtenkopf unten am schweren Fuß sitzt. In seiner schlichten Erscheinung wirkt er wie ein perfekter, kleiner Mond. Doch sobald ich die Scheibe entlang der Stange hochschiebe, kommt die Sonne zum Vorschein: bei der Bewegung von unten nach oben durchläuft das Licht eine Farbskala, die bei einem sanften Rot beginnt, dann über mehrere Nuancen in ein intensives Rot übergeht. Je höher die Scheibe wandert, desto heller wird das Licht – es verändert sich von Rot zu Orange über Gelb bis hin zu einem strahlenden Weiß. Bewege ich den Leuchtenkopf wieder hinab, zeigt »Dawn to Dusk« alle Facetten, die das natürliche Licht von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang erscheinen lässt.

## FRAGEN AN DEN DESIGNER

Hinter dieser ausgeklügelten Technik muss viel Arbeit stecken. Ben Rigby, Mitbegründer und Kreativdirektor des Studios, gibt einen Einblick: »Während des Entstehungsprozesses stellten wir fest, dass die Darstellung der warmen Farbtöne eines Sonnenuntergangs mit Hilfe der vorhandenen Standardtechnologie zu unausgereift ausgesehen hätte. Also machten wir uns an die Entwicklung eines maßgeschneiderten LED-Arrays, das ein spezifisches Rot beinhaltet, das man aus dem Gartenbau kennt.«

Entwicklung und Konstruktion von »Dawn to Dusk« dauerten etwa 18 Monate. »Wir möchten, dass unsere Arbeit eine starke Geschichte erzählt, die durch die Technologie entsteht, aber nicht nur um der Technologie willen«, erklärt Ben Rigby. »Das Hauptforschungsgebiet lag in der Entwicklung der Farbpalette. Dawn to Dusk verwendet vier



*Abbildungen oben: »Dawn to Dusk« gibt es als Steh- und Tischleuchte. Sie liefert direktes Licht in den Raum oder strahlt indirekt auf Wandflächen. Mechanische und elektrische Komponenten sind im Kopf und im Fuß der Leuchte untergebracht. Der Leuchtenkopf lässt sich leicht von Hand verschieben, um eine bevorzugte Lichtstimmung auszuwählen. Die möglichen Farbtemperaturen liegen zwischen 1000 und 4000 K, das Lumen-Output reicht bis 2000 lm.*

Sätze von LEDs, die durch sorgfältige Programmierung miteinander vermischt werden, um den Farbbereich zu erreichen. Die Helligkeitsstufen werden auch während des vertikalen Übergangs durch den Einsatz eines Potentiometers variiert, was eine saubere Ästhetik ermöglicht und den Benutzer zur täglichen Interaktion und Feinabstimmung seiner Wunschfarbe einlädt«.

### HEIMISCHER HIMMELSKÖRPER

Welche Idee steckt hinter Dawn to Dusk? »Jeder kann auf starke Erinnerungen an einen Sonnenuntergang zurückgreifen, und zwar auf eine sehr individuelle Art und Weise, verbunden mit bestimmten Lebenserfahrungen oder einem konkreten Ort. Wir haben uns entschieden, ein Produkt zu entwickeln, das es ermöglicht, das zu Hause nachzubilden«, sagt Ben Rigby. »Licht ist ein universell verstandenes Medium, durch das wir auf einer sehr menschlichen Ebene kommunizieren können«, so der Kreativdirektor.

### FAZIT

»Dawn to Dusk« verbindet minimalistisches Design mit einer intuitiven Bedienung. Die Farbwelten der Sonne lassen sich spielerisch und sehr differenziert erfahren, die Übergänge sind dabei sanft und stufenlos – ein innovatives Konzept mit sinnlichem Charakter. ■

*Abb. rechts: LICHT-Redakteurin Andrea Mende geht allen Themen rund um Lichtdesign und Lichtkunst mit Leidenschaft auf den Grund. Die »Dawn to Dusk« zu testen, war für sie eine spannende Erfahrung. (Foto: Marco Gratzke)*

---

#### Weitere Informationen:

[www.haberdashery.com](http://www.haberdashery.com)

Fotos: Haberdashery, London

Autorin: Andrea Mende, freie Redakteurin, Leipzig

---

